

Katrin Palm-Bröking

Dr. med.

Hebedefektmorbidität bei intrinsischen Lappenplastiken an der Hand

Geboren am 22.01.1977 in Heidelberg

Staatsexamen am 27.05.2004 an der Universität Mannheim/ Heidelberg

Promotionsfach: Chirurgie

Doktorvater: Prof. Dr. med. Günther Germann

106 Patienten (16 Frauen und 90 Männer) wurden in der Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik von November 1996 bis Juni 2003 mit einem der untersuchten intrinsischen Handlappen (DMCA, Foucher, Crossfinger und Insel Lappen) versorgt.

Bei allen Patienten wurden die Akten und Unterlagen aus der Ambulanz gesichtet, 79 Patienten gaben einen ausgefüllten und verwertbaren Nachuntersuchungsfragebogen ab und 67 Lappenpatienten konnten persönlich nachuntersucht werden. Die mittlere Follow up Zeit beträgt 3,4 Jahre. Die Ergebnisse der Unterlagen, des Fragebogens und der Untersuchung wurden analysiert in Bezug auf subjektive und objektive Befunde hinsichtlich Ästhetik, Trophik, Kraft, Funktion, Sensibilität und Schmerzen am Lappen und besonders an der Hebestelle der operierten Hand

Die Daten der Untersuchung zeigen, dass bei einer „overall“ Beurteilung die subjektive Zufriedenheit der Patienten sehr hoch ist. Die Hebedefektmorbidität wird am besten hinsichtlich der Ästhetik bei DMCA- und Insellappen beurteilt, weniger gut beim Crossfinger-Lappen. Der DMCA Lappen bietet den Vorteil eines meist primären und damit unauffälligeren Verschlusses der Hebestelle. Beim Crossfinger- und Foucher Lappen stellt, besonders im Hinblick auf die Deckung der Hebestelle, die empfindliche Spalthaut häufig ein Problem für den Patienten bei Kälte und taktiler Reizung dar. Zusätzlich spielt aus ästhetischer Sicht die auffällige Pigmentierung besonders an der Hebestelle von Crossfinger- und Foucher Lappen eine bedeutende Rolle in Bezug auf die Zufriedenheit der Patienten.

Der Crossfinger Lappen selbst wird, auch von den Patienten, als ästhetisch schöner und weniger auffallend bewertet als der DMCA Lappen.

Die Beurteilung des Parameters Kraft und Funktion der Hand ist besonders beim DMCA Lappen durch mehrfache Zusatzverletzungen der Hand eingeschränkt.

Die Ergebnisse insgesamt zeigen, dass bei geeigneten Wunden die Defektdeckung mit intrinsischen Lappenplastiken ein exzellentes Verfahren darstellt, vor allem in Bezug auf die Parameter Sensibilität, Kraft und Funktion. Die präoperative Aufklärung und die intensive funktionelle Nachbehandlung spielen in Bezug auf die Zufriedenheit der Patienten und das messbare Ergebnis eine große Rolle.

Mit diesen Daten werden dem Operateur ausreichende Informationen zum unmittelbaren und langfristigen Operationsergebnis geliefert, um diese in die Patientenaufklärung über Ergebnis und Prognose des geplanten Verfahrens einzubeziehen.